

presse

Bio für alle: Ökolandbau als Mittel zur weltweiten Hungerbekämpfung

*Johann Saathoff, stellvertretender agrarpolitischer Sprecher;
Rita Hagl-Kehl, zuständige Berichterstatterin:*

Der ökologische Landbau leistet einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Welternährung. Deshalb ist es auch weiterhin notwendig, die Förderung des Ökolandbaus voran zu treiben. Der heutige Welternährungstag soll dafür ein Zeichen setzen.

„Der ökologische Landbau kann einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung der Welternährung leisten. Er nutzt lokale Ressourcen, sichert langfristig die Bodenfruchtbarkeit, schont die Umwelt und fördert die Wertschöpfung im ländlichen Raum. Der Ausbau des ökologischen Landbaus in Deutschland, Europa und weltweit unterstützt die nachhaltige Ernährung einer wachsenden Weltbevölkerung.

Der ökologische Landbau sollte in Deutschland noch weiter gestärkt werden. Alle Maßnahmen wie Beratung und Forschung müssen dafür in einem „Zukunftsplan Öko“ zusammengefasst und koordiniert werden. Nur so können wir den Ökolandbau entscheidend fördern.

Unsere Erfahrungen zum Ökolandbau können wir auch in der internationalen Zusammenarbeit mit konkreten Projekten zur Aus- und Weiterbildung nutzen, insbesondere in Ländern, aus denen wir Bio-Lebensmittel importieren.

Diese Idee bildet den Hintergrund unseres gemeinsamen Antrages zur Weiterentwicklung der EU-Ökoverordnung. Um die ökologische Landwirtschaft in Europa zu stärken, benötigen wir einen zielorientierten und verlässlichen europäischen Rechtsrahmen.“